

Eine Veranstaltung der
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
in Zusammenarbeit mit dem
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver Demokraten e.V.

**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**



**REICHSBANNER
SCHWARZ-ROT-GOLD**
BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

Verkehrsverbindungen

Bus M29 (bis Haltestelle „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“)
Bus M48 (bis Haltestelle „Kulturforum“, 5 Minuten Fußweg)
U-Bahnstation Kurfürstenstraße (10 Minuten Fußweg)
S- und U-Bahnstation Potsdamer Platz (10 Minuten Fußweg)

Foto:
Reichsbanner Kameraden Kundgebung im Wald
mit der Fahne von Groß-Hansdorf-Schmalenbeck.
Die Fahne wird im Schaudapot des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold zu sehen sein
(Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver
Demokraten e.V., Landesverband Hamburg)

© 2019 Gedenkstätte Deutscher Widerstand
www.gdw-berlin.de

Einladung

**Festveranstaltung zum
95. Gründungsjubiläum
des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
und zur Eröffnung des Schaudepots
des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand**



Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer e.V. wird nach den schweren politischen Unruhen des Jahres 1923 als parteiübergreifende Organisation zum Schutz der Weimarer Republik gegründet. Sozialdemokraten, Mitglieder der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) und des Zentrums engagieren sich hier für die Festigung der Republik und für die Achtung der Verfassung.

Dem Reichsbanner gehören vor allem ehemalige Soldaten des Ersten Weltkrieges an. Anders als der rechtsextreme Wehrverband Stahlhelm oder der Rote Frontkämpferbund der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) engagieren sich seine Mitglieder für die noch junge deutsche Demokratie. Schnell entwickelt sich das Reichsbanner zu einer Massenorganisation mit bis zu drei Millionen Mitgliedern.

Der Verband will eine demokratische und republikanische Staatsgesinnung in der Bevölkerung verankern. Nach dem Wahlerfolg der Nationalsozialisten 1930 verstärkt das Reichsbanner seinen Einsatz gegen die nationalsozialistische Gewalt. Gewerkschaften, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Reichsbanner und Arbeitersportorganisationen schließen sich Ende 1931 zur Eisernen Front zusammen.

Doch mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 ist die Niederlage der Republikaner besiegelt. Am 19. Februar 1933 kommt es ein letztes Mal zu einer großen Freiheitskundgebung des Reichsbanners vor dem Berliner Schloss. Kurz darauf wird das Reichsbanner verboten, seine Aktivisten verfolgt, inhaftiert und ins Exil getrieben.

Festveranstaltung

**zum 95. Gründungsjubiläum
des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
und zur Eröffnung des Schaudepots
des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold
in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand**

Samstag, 23. Februar 2019, 18.00 Uhr

**Gedenkstätte Deutscher Widerstand,
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin, Zweite Etage, Saal 2B**

Begrüßung

Johannes Kahrs, MdB
Vorsitzender des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver Demokraten e.V.

Festrede

Thomas Oppermann, MdB
Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Ein Schaudepot zur Erinnerung an das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Empfang und der Besichtigung des Schaudepots ein.

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir um eine Anmeldung unter veranstaltung-reichsbanner@gdw-berlin.de oder telefonisch unter 030 26 99 50 00.